

Autobahn 1-Ausbau auf gutem Weg

**Mit PPP über 70 km Autobahnausbau innerhalb von gut vier Jahren –
volkswirtschaftlich von Vorteil**

Der Ausbau der A1 zwischen Hamburg und Bremen ist ein gewaltiges Vorhaben. 72,5 km Autobahn werden von vier auf sechs Spuren (14,5 m) ausgebaut werden, inklusive 74 Brückenbauwerken, acht Anschlussstellen und einem Autobahndreieck. Dies alles will die A1 mobil GmbH & Co. KG innerhalb von gut vier Jahren, also bis Ende 2012, gebaut haben. Dieser Abschnitt der A1 wird als PPP-Projekt realisiert. Konzessionsgeber ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Niedersachsen und dessen niedersächsische Lan-

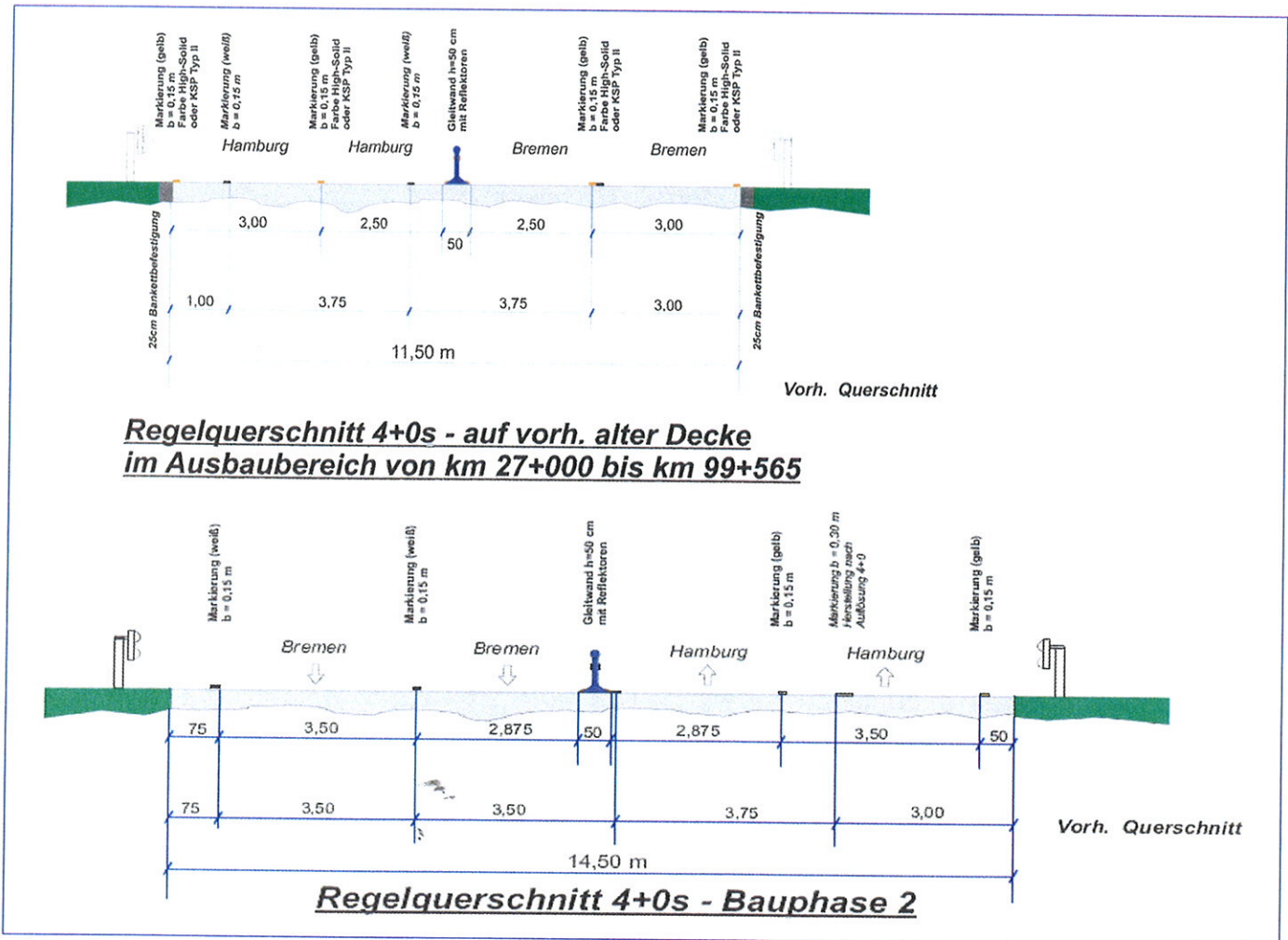
desbehörde für Straßenbau. Konzessionsnehmer ist die A1 mobil GmbH, die letztlich aus den Gesellschaftern Bilfinger Berger, John Laing und Johann Bunte besteht.

Durchgängig 4-0

Die Gesamtstrecke ist in einzelne Bauabschnitte von etwa 6 km Länge eingeteilt. Dazwischen gibt es sogenannte Entspannungsabschnitte, die in der zweiten Phase zu Bauabschnitten werden. Es ist durchgängig eine 4-0 Verkehrsführung realisiert.

Hier wird der Verkehr demnächst auf sechs Spuren rollen





Die Querschnitte alt/neu

Dabei gibt es zwei schwierige Jahre, nämlich die, in denen zunächst auf den zweispurigen Fahrbahnen (11,50 m) für eine Übergangszeit die 4-0 Verkehrsführung eingerichtet werden muss. Sobald der erste Bauabschnitt und die Erweiterung auf eine dreispurige Fahrbreite geschafft ist, kann hier im darauffolgenden Jahr der Verkehr statt auf 11,50 m auf 14,50 m Breite laufen.

Zwischenstand

Seit Baubeginn im August 2008 hat die mit dem Bau beauftragte Projektgesellschaft A1 mobil die ersten sieben von insgesamt 26 Bauabschnitten realisiert. Den Verkehrsteilnehmern stehen in den neu erstellten Abschnitten komfortablere und größere Fahrbahnquerschnitte als zuvor zur Verfügung. Allein in 2009 wurden rund 40 km Fahrbahn in Beton und Asphaltbauweise hergestellt und insgesamt 20 Überführungsbauwerke sowie rund 6.000 m Lärmschutzwände gebaut. Im ersten Halbjahr 2010 hat die A1 mobil mit dem Ausbau der gegenüberliegenden Bauabschnitte begonnen. Neben den bereits abgeschlossenen Rodungsarbeiten wurden der alte Fahrbahnbestand aufgenommen, Entwässerungsarbeiten durchgeführt und Unterführungsbauwerke sowie Regenrückhaltebecken hergestellt. Danach startete der Einbau von Asphalt- und Betondecken. Parallel begannen bereits in der Jahresmitte die Bauvorbereitungen für die Bauabschnitte, die im kommenden Jahr ausgebaut werden. Dabei werden u. a. die Fahrbahnen

provisorisch verbreitert. Im Vergleich zum Ausbau der Bauabschnitte des vergangenen Jahres stehen den Verkehrsteilnehmern dann 2011 breitere Fahrbahnen zur Verfügung. Während dieser vorbereitenden Arbeiten wird die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h angepasst. Nach Auskunft von A1 mobil liegen alle Bauaktivitäten im Terminplan und der Verkehr auf der Hansalinie wird wie vorgesehen Ende 2012 zwischen dem Bremer Kreuz und dem Dreieck Buchholz auf sechs Spuren rollen. Schon Ende 2010 wird den Verkehrsteilnehmern insgesamt 80 km neu erstellte Fahrbahnlänge zur Verfügung stehen.

Breitere Fahrspuren auf der Hansalinie

Seit Anfang 2010 werden die Fahrspuren in den neuen Baustellenbereichen bereits vor der baubedingten Verkehrsumleitung verbreitert. Damit stehen den Verkehrsteilnehmern seit Jahresbeginn durchgehend breitere und damit sichere Fahrspuren zur Verfügung. Ein Ergebnis der Fahrspurverbreiterungen sind deutlich gesunkene Unfallzahlen. Während noch 2009 viele sogenannte Bagatellschäden wie abgefahrne Spiegel oder Lackschäden durch Berührungen der Mittelteilplanke oder beim Überholen von Lkws entstanden waren, ist die Zahl dieser Unfälle nach Angaben der Polizei seit Anfang 2010 ganz erheblich gesunken. Insgesamt liegen die Unfallzahlen auf der Hansalinie nun wieder auf dem Niveau von vor Beginn der Baumaßnahmen.